

Vom Rüpel zum Gentleman

Wie Mann mit Stil und guten Manieren bei Frauen punktet

Der Imagefaktor und die Wirkung des Mannes auf die Damenwelt sind heute nicht mehr nur von seinen Qualifikationen und seinem sozialen Status abhängig. Vielmehr spielen die äussere Erscheinung, kultivierte Umgangsformen sowie das persönliche Auftreten und Benehmen eine wichtige Rolle und entscheiden über Erfolg und Misserfolg sowie Sympathie und Antipathie beim anderen Geschlecht.

Monika Seeger

Wer kennt ihn nicht, den Rüpel. Nennen wir ihn Rupert. Rupert macht sich nichts aus Stil, schönen Kleidern, Dresscodes und guten Umgangsformen. Er ist, wie er ist. Ein Haudegen, ein rauer Typ, manchmal auch ein Tollpatsch. Er ist sehr direkt und nimmt kaum Rücksicht oder Nachsicht auf andere Menschen. Rupert schafft es, von einem Fettnäpfchen ins nächste zu treten. Das fängt damit an, dass er in unangemessener Kleidung erscheint, schlechte Manieren an den Tag legt, unhöflich zu sei-

nen Mitmenschen ist, beim Small Talk anzügliche Witze erzählt, den Gesprächspartner beleidigt und sich negativ über nicht anwesende Personen äussert. Hat man Pech und sitzt beim Essen neben Rupert, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass einem schon vor der Vor Speise der Appetit vergeht.

Ein ungeliebter Gast

Tatsache ist, dass Rupert es nicht einmal merkt, wenn er von einem Fettnapf in den

anderen tritt, unhöflich ist und andere Personen brüskiert. Und wenn doch, so ist es für ihn kein Grund, sich deshalb bei ihnen zu entschuldigen. Es verwundert kaum, dass er nicht gerne auf Partys und anderen Anlässen gesehen wird. Denn auf welchem Parkett sich Rupert auch bewegt: Über mögliche Konsequenzen denkt er gar nicht erst nach und es ist ihm egal, was andere über ihn sagen und denken. Oder vielleicht doch nicht?

Was, wenn Rupert nicht mehr als Aussenseiter, Störenfried und unbeliebter Gast gesehen werden möchte? Hat er überhaupt eine Chance, sein schlechtes Image zu ändern und als Gentleman gesehen zu werden? Ja, die hat er, auch wenn von heute auf morgen aus einem Rüpel nicht automatisch ein Gentleman wird.

In der Welt der Gentlemen

Manieren und Gentleman-Attitüden kommen immer gut an, sofern es aus einer natürlichen



◀ Im Auto unterwegs, öffnet der Gentleman der Dame immer die Türe, hilft ihr beim Einsteigen, macht danach die Türe zu und geht nach Möglichkeit immer vor dem Auto zur Beifahrertür.

Art heraus entspringt. Mit etwas gutem Willen und der Bereitschaft, sich Umgangsformen und gute Manieren anzueignen, die übrigens kein Selbstzweck sind, sondern zum menschlichen Zusammenleben gehören, ist das mit Sicherheit zu schaffen. Ganz abgesehen von den zahlreichen Vorteilen, die in der Welt der Gentlemen warten. Wer diese Chance verpasst und nicht nutzt, ist selber schuld. Es wäre aber schade drum: Denn wer einen respektvollen Umgang zeigt und weiss, wie man sich benimmt, punktet automatisch bei seinem Gegenüber und steigert gleichzeitig auch sein Selbstwertgefühl. Das Miteinander wird spürbar entspannter, der Informations-

austausch erfolgt stressfreier und man bleibt im Gespräch.

G wie Geisteshaltung

Doch wann ist ein Mann ein Gentleman, und was zeichnet ihn aus? Nehmen wir die Bezeichnung Gentleman sprachlich auseinander, so bedeutet in der englischen Sprache das Wort «gentle» vornehm, liebenswürdig, gültig; «man» steht für Mann. Als Gentleman bezeichnete man früher einen aufgrund seiner Herkunft, seines Charakters oder anderer Umstände in irgendeiner Form sozial herausge-

hobenen Mann – auch Ehrenmann genannt. Der Gentleman des 21. Jahrhunderts indes zeichnet sich nicht mehr dadurch aus, dass er aus der feudalen, oberen Gesellschaft stammt, sondern vielmehr durch seine Geisteshaltung: Er ist ein Mensch, der gute Manieren hat, höflich und souverän ist, auf sein Aussehen und auf einen gepflegten Auftritt achtet und durch Respekt statt durch Ruppigkeit überzeugt. Klassische Gentleman-Manieren hinterlassen bei Frauen wie Männern gleichermaßen einen positiven Eindruck, wobei viele Frauen diese Wesenszüge besonders sexy finden. Spätestens seit sich Hollywood-Beau Richard Gere in «Ein Offizier und ein Gentleman» vom

12 Gentleman-Regeln für den richtigen Umgang mit dem weiblichen Geschlecht

1. Auto

Im Auto unterwegs, öffnet der Gentleman der Dame immer die Türe, hilft ihr beim Einsteigen, macht danach die Türe zu und geht, wenn es die Parksituation erlaubt, vor dem Auto zur Beifahrertüre, damit er und sie immer in Sichtkontakt bleiben.

2. Gepäck

Der Gentleman hilft der Dame beim Tragen von Gepäckstücken, Akten, Einkaufstaschen usw.

3. Kleidung

Der Gentleman ist stilvoll gekleidet, kennt die verschiedenen Dresscodes und ist zu jedem Anlass passend angezogen.

4. Komplimente

Der Gentleman weiss im richtigen Moment das passende Kompliment zu machen, ohne dabei übertrieben oder schleimig zu wirken.

5. Lift

Der kultivierte Gentleman lässt der Dame den Vortritt beim Betreten und Aussteigen aus dem Lift.

6. Mantel

Damit die Dame nicht ins Schwitzen kommt: Der Gentleman hilft der Dame aus dem Mantel, bevor er sich seines Mantels entledigt und hilft ihr vor dem Hinausgehen wieder in

den Mantel hinein, nachdem er seinen Mantel angezogen hat.

7. Name

Während eines Gesprächs nennt der Gentleman den Namen der Gesprächspartnerin des Öfteren. Denn nichts hört sie lieber und ist persönlicher, als beim Namen genannt zu werden.

8. Treppe

Die Treppe hinauf: Die Dame geht vor, der Gentleman folgt ihr. Sollte die Dame stolpern, kann er sie auffangen. Die Treppe hinunter: Der Gentleman geht vor, die Dame folgt ihm. Sollte die Dame stolpern, kann sie der Gentleman auffangen.

9. Türe

Der Gentleman öffnet die Türe, tritt ein, hält der Dame die Tür auf, lässt sie eintreten. Dann macht er die Türe zu. Anschliessend geht er vor und weist der Dame den Weg.

10. Begleiten

Der Gentleman begleitet die Dame bis zum Hauseingang oder zur Haustüre. Wenn die Dame und der Gentleman getrennt nach Hause fahren, begleitet er sie zu ihrem Auto und wartet, bis sie abgefahren ist. Reist sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, wartet er ebenfalls, bis sie eingestiegen und weggefahren ist.

11. Zu Fuss unterwegs

Der Gentleman geht in der Regel an der linken Seite der Frau. Ausnahmen sind zum Beispiel gefährliche Verkehrssituationen, unwegsames Gelände, spritzend vorbeifahrende Fahrzeuge usw.

12. Im Restaurant

- Im Restaurant hält der Gentleman der Dame die Türe auf.
- Hilft ihr aus dem Mantel.
- Führt sie zum Tisch, wenn der Kellner dies nicht macht.
- Bietet ihr den Ehrenplatz an. Das heisst, den Platz mit der schönen Aussicht, mit Blick ins Restaurant bzw. dem schönsten Ambiente.
- Rückt ihr den Stuhl zurecht und setzt sich erst danach.
- Gibt ihr Empfehlungen bei der Menüwahl.
- Wählt den Wein aus.
- Reicht ihr das Brot.
- Schenkt das Wasser nach, wenn ihr Glas leer ist.
- Erhebt sich, wenn sie den Tisch kurz verlässt.
- Ist er ein Kavalier der alten Schule, dann lädt er sie zum Essen ein.
- Hilft ihr galant in den Mantel/in die Jacke, nachdem er seinen Mantel/seine Jacke angezogen hat.

Jüngling mit schlechtem Benehmen zum Gentleman vom Scheitel bis zur Sohle verwandelt, wissen wir auch warum und vor allem, was diese Sorte Mann ausmacht.

Das macht den Gentleman aus

Unser Gentleman Richard ist ein Mann mit Stil, hat einen guten Modegeschmack und ist zu jedem Anlass immer passend angezogen. Mit seinem souveränen Auftritt bewegt er sich auf jedem Parkett perfekt, und mit seinen gepflegten Umgangsformen ist er überall, vor allem bei der weiblichen Gesellschaft, ein gern gesehener Gast. Damen gegenüber ist er stets höflich und hilfsbereit, und er versteht es, sie mit seinem Charme und treffenden Komplimenten zu beglücken, ohne dabei aufdringlich oder schleimig zu wirken. Hat man das Glück, am Tisch von Richard zu sitzen, so wird sogar ein einfaches Essen zum Festessen. Denn Richard versteht es, die Damen auf eine galante und angenehme Weise zu unterhalten und punktet nebenbei erst noch mit perfekten Tischmanieren. Mit grosser Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft kümmert er sich um seine Tischdame, bietet ihr den schönsten Platz an, rückt ihr den Stuhl zurecht, reicht ihr das Brot und erhebt sich, wenn sie den Tisch kurz verlässt. Er ist ein Kavalier der alten Schule, lädt die Dame zum Essen ein, hilft ihr in

den Mantel und hält ihr die Türe auf. Beim Auto angekommen, öffnet er ihr die Beifahrertüre, und wenn es die Parksituation erlaubt, läuft er vor dem Fahrzeug zur Fahrerseite, damit er mit ihr stets in Sichtkontakt bleibt. Er versteht es perfekt, ihr das Gefühl zu geben, dass sie wichtig und wertvoll ist. Keine Frage, würden sich viele Damen gerne im Auto von Richard chauffieren lassen.

Nicht immer perfekt

Wer jetzt denkt, dass ein Gentleman ständig den feinen Mann markieren muss, liegt falsch. Auch ein Gentleman ist nicht immer perfekt und vor einem Fauxpas gefeit. Auch wird kein Mann allein durch seine Kleidung zum Gentleman. Umgekehrt jedoch bleibt ein Gentleman auch ohne Kleidung stets ein solcher. Ob ein Mann letztlich die Eigenschaft eines Gentlemans zugesprochen bekommt, hängt in erster Linie vom Verhalten gegenüber seinen Mitmenschen ab. Gutes Benehmen zählt vor allem auch im Sinn von Toleranz, Offenheit und Höflichkeit gegenüber jedem Menschen – unabhängig von dessen Beruf oder Herkunft. Ein Mann, der aufmerksam zuhört, die richtigen Fragen zum Thema stellt und von sich selbst auch ein wenig erzählt, ist genau genommen auch ein Gentleman. Schade, dass – nicht zuletzt auch aufgrund der Emanzipation – es viel

zu wenige von ihnen gibt, zumal Höflichkeit und gutes Benehmen nie passé sind. Neben Bad Boys, Snobs und Mächtegern-Machos kann die Welt von heute ruhig mehr Richards ertragen. Also weg mit dem Rüpel-Image und rein in den Erfolg. Möge der Mann ganz Gentleman sein! Sein Umfeld, insbesondere die Damenwelt, wird es, sofern er authentisch bleibt, zu schätzen wissen. ■

Porträt



Monika Seeger ist dipl. Imageberaterin, selbstständiger Coach und Seminarleiterin. Als Expertin begleitet sie Unternehmen und Einzelpersonen bei der Definition ihres eigenen, persönlichen Stils sowie Images und zeigt, wie man in der modernen Arbeits- und Lebenswelt am besten auftritt und sich bewegt.

Kontakt



Monika Seeger
Inhaberin
Imagenow GmbH
Hauptstrasse 64, 6315 Oberägeri
Tel. 041 750 86 86
monika.seeger@imagenow.ch
www.imagenow.ch



Anzeige

Inserat 1/3